



Jahresbrief 2017

Liebe Eltern, Mädchen, junge Frauen!

Liebe Freunde, Förderer und all ihr, die ihr uns auf verschiedenste Weise unterstützt und damit die Drachinzeit überhaupt erst ermöglicht!

Als Team der Drachinzeit blicken wir dankbar auf ein buntes, volles und erfüllendes Jahr zurück. Mit einem Team von 13 Frauen begleiteten wir in diesem Jahr insgesamt 51 Mädchen und ihre Familien in 6 Gruppen: BerlinNord, BerlinSüd, Potsdam1, Potsdam2, Belzig und Jena. Unser Team wächst und der Jahresbrief wächst mit. In diesem 3.Jahresbrief möchten wir Euch ein wenig teilhaben lassen an dem Erlebten, in und außerhalb der Gruppen, uns bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken und einen Ausblick auf das nächste Jahr geben.

Drachinzeiten 2017 - Was war besonders dieses Jahr?

Gruppe Berlin-Nord-Hamburg

Saskia Leissner-Sager und Anja Becker starteten dieses Jahr den Versuch die Drachin in Hamburg landen zu lassen. Aus der ersten Informationsveranstaltung folgten vier Anmeldungen aus dem nord-westlichen Raum. Ein Glück für die Berliner, denn hier war die Nachfrage groß. Aus der Hauptstadt kamen noch 6 Mädchen dazu, was für Team und Familien logistisch eine echte Herausforderung war! Aber selbst aus der Gegend um Uelzen und aus Ostholstein nahezu Fehmarn, haben die Familien lange Anfahrtswege auf sich genommen, um dabei zu sein. Vielleicht konnten die Wege so auch ein Teil des Prozesses sein?! Die so gestartete Gruppe bekam den berauschenden Namen "Berlin-Nord_Hamburg". Statt Hamburg traf sich die Gruppe in Berlin, Semmerin, Insel Poel und Grützdorf in Brandenburg. Besonders an dieser Gruppe, neben den langen Anfahrtswegen, war, dass die Mädchen sich untereinander vorher gar nicht kannten und die große Altersspanne von 13 -17. Doch auch das und alles andere hat sich wunderbar gefügt.



Gruppe Berlin Süd

In der Gruppe Berlin-Süd unter der Leitung von Isabel Knauf und Sabrina Hoffmann war die

Gruppenfindung am Anfang des Nadelohrs. Bei der großen Anzahl von Voranmeldungen aus Berlin hatten wir Sorge, nicht allen interessierten Mädchen einen Platz zusichern zu können - etwas, was uns in der Drachinzeit bislang erspart geblieben ist. Doch es fügte sich nach einigem Hin und Her und während Berlin-Nord mit 10 Mädchen loszog, reiste Berlin-Süd mit 6 Mädchen als kleinste Gruppe entspannt durch den Sommer. Entspannt vor allem durch die wunderbaren Assistentinnen und Kochfrauen: Veronika Eilbacher und Anna Hanschmidt, Ida Bleyl und Concha Catherina von Stietencron. Bei so viel guter Unterstützung - zeitweise gleich viele Frauen wie Mädchen - blieb erstmals Zeit zum ausgiebigen Singen und Musizieren und Isabels Gitarre war immer dabei. Besonders der "Green Dragon Song" von Boe Huntress wurde zur Drachinzeithymne. Ida, die selbst 2013 die Drachinzeit gemacht hat, genoss es nun "im Service" zu sein und ihre Perspektive einbringen zu können. Die erste Nacht draußen im Eberswalder Forst wurde Ende April für die Mädchen gleich zur Bewährungsprobe: Es gab unerwartet Frost. Aber die Sechs hielten unter dem gemeinsamen Tarp tapfer durch und waren in den darauf folgenden Camps immer richtig gut für die Nächte ausgerüstet. Am Ritualwochenende wurden sie mit einem doppelten Regenbogen empfangen, der genau über der Schwitzhütte begann. Zum Abschluß meinte eine der fantastischen Patinnen sinngemäß: "Jetzt weiß ich, was eure Klammer ist, es ist der Respekt! Der Respekt für die Natur, für die Mädchen, für das Essen und die Erde, für die Patinnen und die Familien, für das Leben an sich. Es ist dieser respektvolle und achtsame Umgang mit allem. Danke!"



Gruppe Potsdam 1

Vivien Schlitter und Diana Casper (Dini) leiteten Potsdam 1. Ein Team: Hand in Hand, unterstützt von ihrer Assistentin Brigitte, erfreuten sie sich an vielen berührenden Momenten: „Früh Feuer anmachen: es knackt, knistert, ein vertrauter, heimeliger Geruch. Der Nebel und der Tau liegt auf den Wiesen während alles noch friedlich schläft nach erfüllten Tagen.“ Zum Körperwochenende erhellte der Vollmond die Dunkelheit am Strand, spiegelte sich im ruhigen Meer und verband sich mit dem Feuer und den singenden Mädchen. Ein Moment von Zeitlosigkeit. Und morgens am Strand sah man ein Nest aus Schlafsäcken und alle Mädchen ineinander gekuschelt - friedvoll und geschützt. So sind wir genährt, beschenkt und erblüht durch unsere gemeinsame Zeit geflossen. Danke, Euch allen, Eltern, Patinnen und natürlich Euch jungen Frauen für Euer Vertrauen.

Gruppe Potsdam 2

Die Potsdam 2 Gruppe war unter der Leitung von Kathrin Raunischka und Swantje Ammeit, begleitend hinzu kam Katharina Szilagy. Bedächtig, wild und sehr bunt begannen die Drachinnen sich in diese besondere Zeit zu bewegen. Manche waren sich vertraut, für andere war alles ganz neu. Besonders in diesem Jahr war das Wetter, welches uns einige Schrecken aber auch Staunen beschert hat. Bei unserem ersten gemeinsamen Wochenende hatten wir das Glück in einer kleinen Waldkapelle auf einem Friedhof Unterschlupf zu bekommen und dort die Nacht in Sicherheit zu verbringen, während um uns herum die Luft erzitterte. Am nächsten Tag mussten wir unser gesamtes Lager noch einmal umbauen, da einiges beschädigt und nicht mehr sicher war. Danach tauchten wir zusammen in eine wunderbare Zeit: Zeit zum mit sich und in der Gruppe sein, zum wilden Fußballspielen und Bäume ausreißen, zur stundenlangen Körperbemalung und zum sich Treiben lassen im Fluss und für unendlich lange Fragerunden. Besonders die Körperbemalung der Mädchen, bei kalten Temperaturen, schien kein Ende finden zu wollen. Die letzten Sonnenstrahlen um alle wunderschönen Drachinnen zum Leuchten zu bringen, strahlende Gesichter, jauchzendes Lachen, Stolz, Vertrauen... Die fließende Spree war uns trotzdem eine willkommene Einladung noch vor dem großen nächsten Nass von oben -

reinzuspringen und sich einfach mal treiben zu lassen. Nach diesem Wochenende fiel der Abschied schwer, aber die Vorfreude war umso größer, sich beim Zwischentreffen und dann bei der Ritualzeit wiederzusehen. Bei uns war, unter vielen anderen, ein wichtiges Thema, dass es keine Mutprobe oder ähnliches ist, die Zeit im Wald allein "durchstehen" zu müssen. Es geht um viel Mehr: mehr schönes, mehr innere Entscheidung, mehr für mich und meine Stimme stehen. Dank der großartigen Kochfrauen Anja und Antonia, war es eine einmalige und kulinarisch sehr abwechslungsreiche wunderschöne Zeit, die tief ging aber auch von wachsenden Flügeln getragen wurde.



Gruppe Bad Belzig

In Bad Belzig leiteten Kristina Werth und Karin Feissel erstmals dieses Jahr eine Gruppe, unterstützt durch Sabrina Hoffmann. Bemerkenswert in dieser Gruppe war, dass drei Töchter von Drachinzeit-Frauen mit dabei waren. Und damit Vorwissen, aber auch Erwartungen. Besonders vom Körperwochenende hatte ein Mädchen schon so viel Wundervolles gehört und die Aufregung war groß. Doch als es am Strand bei bestem Badewetter ausgiebig Zeit gab, mit Farben sich gegenseitig in lebendige Kunstwerke zu verwandeln, war die eigene Geschichte spannender als alles Gehörte und ein Mädchen meinte am Ende zu Recht: "Ich möchte endlich aufhören mich mit anderen zu vergleichen. Denn so wie ich uns jetzt gesehen habe, sind wir alle so wunderschön und einzigartig, jede für sich."

Auch gab es eine Patin, die selbst als Mädchen die Drachinzeit erlebt hat, sowie eine Patin die schon im letzten Jahr Patin war. Und wir bekamen die Rückmeldung einer Patin: "*Die Tage mit Euch waren eine unglaublich wertvoll und kraftspendende Erfahrung. Danke an alle! Wir hatten in der letzten Woche im Kindergarten einen Filmabend mit dem Drachinzeitfilm. Er hat vieles in Erinnerung gebracht. Mal kurz kam als kritische Bemerkung, dass alles so schön aussieht, ob (der) Film ein sehr positives Bild malt?! Mein Gefühl war, dass es in Wirklichkeit noch viel großartiger ist und der Film nur Streiflichter zeigt.*"

Gruppe Jena

In Jena leiteten Anke Heinrich und Ines Flade dieses Jahr eine Gruppe von 9 Mädchen. Aus Jena, Weimar, Leipzig und Berlin kamen sie und von Anfang an gab es ein starkes Wir:

"Grenzen auslotend, stiegen wir in die Boote, trotz Regen und Gewitterwolken, und wurden nach bestandener Prüfung - die Saale abwärts paddeln, im Halbdunkel ein Lager aufbauen (für einige das erste Mal), ein wärmendes Feuer zünden - mit dem schönsten Sonnenmorgen am Ufer der Saale belohnt. Zum Körperwochenende ließen wir uns von Ostseewellen umspülen und sangen dem Mond in der Nacht unser Lied, und unsere Ritualzeit verbrachten wir an einem kleinen feinen Waldplatz bei Kämmeritz im Saale-Holzlandkreis, mit Patinnen, die zusammenhielten wie Pech und Schwefel, und wunderbaren Mädchen, die jede erkennbar ein kleines Stück mehr Frau wurden in dieser Zeit."



Drachinzeit-Film - on Tour

Wir waren mit dem Drachinzeit-Film an weiteren spannenden Orten: in der Gemeinschaft Tempelhof und beim International Gathering des Visionquest-Network in Bad Tölz in Süd-Deutschland, wo wir außerdem als Projekt eingeladen waren. Der Film wurde im Sommer ein zweites Mal in Jena gezeigt, im Dezember reist er nach Wien, im Februar in die Schweiz....

Saskia und Kathrin reisten außerdem nach Griechenland zur einer kleinen Konferenz mit dem Titel „Initiation & Gemeinschaft“ und brachten neue Inspirationen mit.

In Hamburg waren die örtlichen Kinos etwas verhalten. Unsere Idee, im Anschluss an die Drachinzeit-Infoveranstaltung den Film zu zeigen und damit "Drachinzeit goes Hamburg" rund zu machen, stiess dort nicht auf Resonanz. Doch dann wendete Anni von der Schaluppe sich an die Filmemacherin Sil Eggert und hat sie und uns spontan eingeladen auf dem Kulturfloss auf der Elbe Kino zu machen. Die Schaluppe ist Materie gewordene Vision junger Menschen und einfach eine geniale Location: Die Discokugel glitzert in der Sonne, die Hängematten sind gespannt, das Floss fürs Kino kucken, kuschelig gemacht, die Außenborder geben volle Kraft voraus. Und so fuhren wir durch die Elbeseitenkanäle, stellten die Drachinzeit vor, hörten von der Entstehungsgeschichte der Schaluppe bis es dunkel genug zum Filmschauen war.

Wir danken dem Träger: Verein für mobile Machenschaften und natürlich Anni und der Crew!



Der schönste Blick auf der Leinwand: "Die Mädchen am Meer und links und rechts das Wasser der Elbe".

Ausbildung, Teamzuwachs - Themen, die uns beschäftigen

Dem Drachinzeitfilm haben wir eine Menge von Anschriften zu verdanken. Viel Anerkennung und viele Frauen, die mitwirken möchten. Im März gab es zum ersten Mal eine Informations- und Kennenlernveranstaltung der Drachinzeit für interessierte Frauen. 16 Frauen kamen zum Teil mit weiten Wegen zusammen, um mehr von der Drachinzeit zu erfahren und um mit uns gemeinsam heraus zu finden, ob und wie eine Mitarbeit möglich ist.

Sechs neue Frauen können wir nun im Team begrüßen. Besonders erfreut uns, dass einige noch sehr junge Frauen mit dabei sind: Ronja Raunischka (24), Antonia Silberling (27) und Katharina Szilagyi (26). Außerdem assistierten Katja Reindl in Jena, Brigitte in Potsdam und Veronika Eilbacher in Berlin. Alle wollen weiterhin mitarbeiten. Herzlich Willkommen im Team!

Unser wachsendes Team stellt uns vor neue Herausforderungen und macht anderes möglich: Zur Märzklausur in Semmerin absolvierten wir als Team erstmals gemeinsam einen zweitägigen 1.Hilfe-Outdoorkurs. Die Outdoorschule Süd ist eine empfehlenswerte Adresse - ihr Konzept mit bemerkenswerter Praxisnähe forderte uns sehr heraus, machte Spaß und war sehr lehrreich. Anwenden mussten wir das Gelernte bis auf ein paar Pflaster Gott sei Dank nicht.

Zweimal im Jahr treffen wir uns: Im März für den Auftakt und im November zum Auswerten. Unsere diesjährige Novemberklausur war sehr bewegend: Drei Tage traf sich unser Gesamtteam bestehend aus 16 Frauen aus Potsdam, Berlin, Leipzig, Magdeburg, Jena und Semmerin - bei Saskia Leissner-Sager im Gasthaus Semmerin, zwischen Hamburg und Berlin. Hier werteten wir aus, tauschten uns aus, planten und visionierten wir. Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir dem Thema Gender. Das Treffen war aufregend, spannend, emotional, gemütlich und sehr bestärkend.

Bei so viel Wachstum auf allen Ebenen wird die Struktur unseres Vereins langsam zu eng. Ende Oktober trafen wir uns zum ersten Mal mit einer Organisationsberaterin, um unsere Strukturen zu überprüfen und gegebenenfalls dem Wachstum des Projektes anzugleichen. Im Januar geht es weiter. Vielen Dank Nadine Beaumart für die Begleitung!

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung...

Sehr deutlich wurde, dass für einen Großteil der Frauen wichtig ist unsere finanziellen Ressourcen zu erweitern und für „Gute Arbeit - Gutes Geld“ auf möglichst kreative Weise zu akquirieren - ohne unser Angebot „zu verkaufen“ oder nur noch für gutsituierte Familien offen zu sein. Wir wollen den Solidaritätsgedanken weiter stärken - Familien mit mehr Geld fördern Familien mit weniger! Und wir wollen weitere Fördermöglichkeiten aufbauen.

öDaher sind in diesem Jahr erstmalig Eltern der Drachinzeit auch Fördermitglieder in unserem Verein. Wir freuen uns sehr über die bestehenden Fördermitgliedschaften und über neue Fördermitglieder: fragt eure Verwandten, Großeltern, KollegInnen und Freunde: jeder kleine Beitrag trägt dazu bei, dass die Drachinzeit lebt und auch in Zukunft vielen Mädchen diese Reise zu sich selbst ermöglicht. Einen herzlichen Dank an alle, die uns mit Spenden dieses Jahr unterstützt haben und noch unterstützen werden. Jede Spende ist willkommen - auch regelmäßige kleinere Beträge oder originelle, phantasievolle Ideen, damit die Drachinzeit weiter leben und wachsen kann. Nähere Infos zu Fördermöglichkeiten auf unserer Webseite unter: <https://www.drachinzeit.de/trägerinnen/förderverein/>.

Zum Ende der Saison gab es dann noch ein unerwartetes Geschenk: Wir haben 5000 Euro und die Arbeitskraft von mehreren Kollegen der Firma Cassini aus Berlin gewonnen für den Ausbau unseres Kuppelzertes - dem Dom - zu einem winterfesten Domizil! Herzlichen Dank an dieser Stelle für dieses schöne Geschenk! Wir freuen uns auf das gemeinsame Bauen im Januar und Februar 2018

Ein besonderer Dank geht an die Platzhüter Paul & Roxana Wernicke der Wildnisschule Hoher Fläming in Grützdorf. Vier Ritualzeiten fanden dieses Jahr hintereinander am Platz der Wildnisschule nahe Bad Belzig statt. Für uns war dies eine große Erleichterung, da wir das Camp nur einmal auf- und abbauen mussten.

In der Campküche wurden wir gut und lecker genährt von Anja, Antonia, Mareike, Jana, Luna, Concha und Ida, Anne und Almuth. Ein herzlicher Dank & ein dreifaches Hoch für euer Mitwirken und euer kulinarisches Engagement am Feuer!!

Zu guter Letzt, all denen, die im Hintergrund mitgewirkt haben, allen Eltern, Patinnen, Mitfiebernden, Menschen, die uns Wege geebnet haben oder mit Taten und guten Worten ermuntert haben, weiter zu machen und uns den Herausforderungen dieses wachsenden Projektes zu stellen - Euch einen herzlichen Dank!

Wie geht es weiter 2018...

Mit dem wachsenden Kreis vielfältiger Frauen im Drachinzeit-Team wird es nun vermehrt möglich, auch über die Drachinzeit hinaus Andock- und Vernetzungsmöglichkeiten für Mädchen, Eltern und Patinnen anzubieten. Ein Highlight im nächsten Jahr wird **unser 18.Geburtstag** werden, denn die Drachinzeit wird volljährig! 18 Jahre gibt es dieses Projekt nun schon und das möchten wir gern

Gemeinsam Feiern: am 16.Juni in Potsdam!

Alle ehemaligen und aktuell an der Drachinzeit Beteiligten sind eingeladen. Also haltet Euch das Wochenende noch frei!

Hier alle weiteren Angebote:

Bauaktion am 13. Januar und 24. Februar von 10 - 15 Uhr. Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung beim Bauen, denn der Dom bekommt eine Winter-Innenhaut und einen gedämmten Boden!

Filmabend am 24.Februar schauen wir abends im Anschluss ans Bauen den Film "Drachinzeit - von Wurzeln und Flügeln" im Dom.

Für Eltern gibt es vom **27.-29.April** in Grützdorf in der Wildnisschule Hoher Fläming bei Bad Belzig die Möglichkeit einer "**Bestandsaufnahme ihres eigenen Lebens**", das zusammen von Karin Feissel (Drachinzeit) und Lucas Nagel (Walk Away) angeboten wird. Infos unter karin.feissel@posteo.de

Für Frauen, die sich selbst eine Begleitung wünschen, gibt es

- vom **5.-12.Mai** die *rite de passage* für Frauen www.natur-und-ritual.de/aktuelles
- die **GreenDragonCamps: Vier Initiationsreisen** für Frauen in jeder Jahreszeit zu unterschiedlichen Schwerpunkten. Infos dazu unter: naturheilpraxis-wildeweide.de/kursangebote/

Für Frauen und Männer, die sich selbst eine Begleitung wünschen, gibt es die **Waldwuchs-Reise vom 27.-30.4.2018** Infos unter info@waldweise-jena.de und demnächst auf (www.waldweise-jena.de bzw. www.waldkinder-jena.de)

Für Frauen, die interessiert sind, selbst Übergänge zu begleiten gibt es die einjährige Fortbildungsreise *passage*. Der 2. Lehrgang startet im März 2018 mit einem offenen Einführungskurs. Infos dazu unter www.natur-und-ritual.de/aktuelles

Einige Angebote sind noch in Planung und werden auf der Internetseite angekündigt. Bei Interesse könnt ihr uns aber auch schreiben, dann werdet ihr direkt informiert:

- Ein regelmäßiges, monatliches Treffen für ehemalige Drachinzeit-Mädchen entweder zum lockeren Austausch am Feuer oder mit speziellem Fokus „Körperbewusstsein“ in vielfältiger Form (Tanzen, Holz machen, Massage,...).
- Eine Wanderung am Meer
- Ein einwöchiges Drachinnencamp in der letzten Augustwoche
- Eine Drachinzeit-Ausbildung für Frauen, die an der Mitarbeit interessiert sind

Darüberhinaus sind wir ein Netzwerk von überwiegend selbstständig arbeitenden Frauen, die auch jenseits von der Drachinzeit interessante Anknüpfungspunkte bieten. Zum Beispiel bietet Saskia Leissner-Sager im Mai **Kampfkunst & Segeln auf dem Nordsee-Wattenmeer** an. Näheres dazu findet ihr auf den jeweiligen Teamwebseiten im Netz.

Wir wünschen Euch allen einen guten Jahresausklang und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Das Drachinzeit-Team



[Newsletter abbestellen](#)